

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung
am 20.09.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Boss, Frank (MdL)	
Bündgens, Willi	für Henk-Hollstein, Anne
Hermes, Achim	
Kretschmer, Gabriele	
Petrauschke, Hans-Jürgen	
Dr. Schlieben, Nils Helge	
Schönberger, Frank	für Anders, Patrick
Stieber, Andreas-Paul	Cöllen, Heiner

SPD

Bozkir, Timur	
Brodrick, Helmut	
Cirener, Thomas	
Joebges, Heinz	
Schmitz, Hans	Vorsitzender
Wucherpennig, Brigitte	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Ernst, Sandra
Klemm, Ralf
Peters, Anna
Rickes, Roland

FDP

Effertz, Lars Oliver
Runkler, Hans-Otto

AfD

Matzerath, Markus

Die Linke.

Basten, Larissa

Die FRAKTION

König, Simon

Gruppe FREIE WÄHLER

Bayer, Udo

Verwaltung:

Limbach, Reiner
Pagenkopf, Ralf
Brinkmann, Sabine
Beuel, Stefan (Protokoll)

Erster Landesrat
Leiter LVR-FB 12
Leiterin Stab GGM
OE 10.10

Loosen, Dominik
Ramcke, Daniel
Schneider, Sandy

GPR
AbtL 12.60
persönliche Referentin ELR

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 23.08.2021
3. Anfragen und Anträge
4. Stellenplan 2022/2023
- 4.1. Stellungnahme des Gesamtpersonalrates (GPR) des LVR zum Stellenplanentwurf 2022/2023
- 4.2. Entwurf Stellenplan 2022/2023 **15/536 B**
5. Befristete Zahlungsmöglichkeiten **15/537 K**
6. Kooperationsvereinbarung bezüglich des zukünftigen Managements der Welterbestätte Niedergermanischer Limes **15/467 E**
7. Haushaltsentwurf 2022/2023; hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung **15/446 B**
8. Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über die Unterstützungsangebote des LVR an seine Mitgliedskörperschaften und seine Mitarbeiterschaft **15/509 K**
9. Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR **15/300 K**
10. Personalbericht der LVR-Dezernate für 2020 **15/517 K**
11. Einführung eines zentralen Recruitingprozesses und eines neuen Bewerbendenmanagementsystems **15/528 K**
12. Mitarbeitendenbefragung 2021 **15/538 K**
13. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

14. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 23.08.2021
15. Anfragen und Anträge
16. Personalmaßnahmen
- 16.1. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung **15/532 B**
- 16.2. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses **15/533 E**
17. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:35 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:40 Uhr
Ende der Sitzung:	10:40 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Bortlitz-Dickhoff merkt an, dass er über LVIS keinen Zugriff auf die Unterlagen der 15. Wahlperiode habe. Die Verwaltung sagt zu, die zuständige Stabsstelle 00.200 zu informieren.

Herr Petrauschke bemängelt den schlechten WLAN Empfang bei der Nutzung von Geräten, die nicht vom LVR zur Verfügung gestellt wurden. **Herr Boss** kündigt an, dies in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität mit der Verwaltung besprechen zu wollen.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

Punkt 2

Niederschrift über die 3. Sitzung vom 23.08.2021

Gegen die Niederschrift bestehen keine Bedenken.

Punkt 3

Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 4
Stellenplan 2022/2023

Punkt 4.1
Stellungnahme des Gesamtpersonalrates (GPR) des LVR zum Stellenplanentwurf 2022/2023

Herr Loosen, erster stellvertretender Vorsitzender, nimmt für den GPR zum Stellenplanentwurf 2022/2023 Stellung. Er geht dabei auf die enormen Herausforderungen im Kontext von Corona ein, die daraus resultierende Weiterentwicklung der Tele-/Heimarbeit hin zum Mobilien Arbeiten, die der GPR aktiv begleiten wolle und auf die personellen Herausforderungen im Rahmen der Aufgaben des LVR nach dem Infektionsschutzgesetz. Abschließend weist er darauf hin, dass sich das Nutzungsverhalten für das Job-Ticket seit Corona verändert habe und bittet die politischen Vertreter*innen, ihren Einfluss zur zukunftsfähigen Ausrichtung des Job-Tickets in den verantwortlichen Gremien geltend zu machen.

Im Anschluss an die Stellungnahme von Herrn Loosen erfolgt einen kurzer Austausch rund um das Thema Job-Ticket. Es besteht Einigkeit, dass es wegen der seit Corona verstärkten Inanspruchnahme von Homeoffice einer Neuausrichtung des Angebots seitens des VRS bedürfe.

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Loosen.

Die Stellungnahme des GPR ist als **Anlage** der Niederschrift beigefügt.

Punkt 4.2
Entwurf Stellenplan 2022/2023
Vorlage Nr. 15/536

Auf Nachfrage von **Herrn Klemm** führt **Herr Limbach** aus, dass zusätzlich zu dem im Stellenplanentwurf 2022/2023 enthaltenen Stellenzuwachs von 143,5 Stellen zum Veränderungsnachweis weitere 78 Stellen ausgebracht werden sollen. Deren Bedarf sei überwiegend im Bereich des Dezernates 4 angesiedelt.

Der **Vorsitzende** stellt Einvernehmen im Ausschuss fest, die Vorlage bzw. den Entwurf des Stellenplans 2022/2023 als eingebracht zu betrachten und die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Punkt 5
Befristete Zahlungsmöglichkeiten
Vorlage Nr. 15/537

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

"Der Bericht über die befristeten Zahlungsmöglichkeiten wird gemäß Vorlage Nr. 15/537 zur Kenntnis genommen."

Punkt 6

Kooperationsvereinbarung bezüglich des zukünftigen Managements der Welterbestätte Niedergermanischer Limes Vorlage Nr. 15/467

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

"Der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung bezüglich des zukünftigen Managements der Welterbestätte Niedergermanischer Limes sowie der Umwandlung der bisher befristeten Zahlungsmöglichkeit in eine zusätzliche reguläre Stelle wissenschaftliche*r Referent*in E 14 zum Stellenplan 2022/2023 wird gemäß Vorlage Nr. 15/467 zugestimmt."

Punkt 7

Haushaltsentwurf 2022/2023; hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung Vorlage Nr. 15/446

Der **Vorsitzende** stellt Einvernehmen im Ausschuss fest, die Vorlage bzw. den Haushaltsentwurf 2022/2023 als eingebracht zu betrachten und die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Punkt 8

Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über die Unterstützungsangebote des LVR an seine Mitgliedskörperschaften und seine Mitarbeiterschaft Vorlage Nr. 15/509

Frau Wucherpfennig bedankt sich für den ausführlichen Bericht und das Entgegenkommen der Verwaltung gegenüber den betroffenen Mitarbeitenden.

"Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 9

Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR Vorlage Nr. 15/300

Mit Blick auf die Zuständigkeiten des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung verweist **Herr Limbach** auf die Ausführungen rund um das Thema diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, das klassische Führungsaufgabe sei. Auf Nachfrage von **Herrn Klemm**, wann und wie der politischen Vertretung berichtet werde (siehe letzter Absatz der Vorlage), führt **Herr Limbach** aus, dass nach seiner Einschätzung hiermit in drei bis sechs Monaten zu rechnen und die Berichtsform noch offen sei.

"Das Grundsatzpapier zum Gewaltschutz im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/300 zur Kenntnis genommen."

Punkt 10

Personalbericht der LVR-Dezernate für 2020

Vorlage Nr. 15/517

Auf Hinweis von **Herrn Petrauschke** bestätigt **Herr Limbach**, dass die Farben der Diagramme auf den Seiten 27 und 29 nicht mit der Legende übereinstimmen würden. Dies werde beim nächsten Druck des Personalberichts korrigiert.

"Der Personalbericht der LVR-Dezernate für das Jahr 2020 wird gemäß Vorlage Nr. 15/517 zur Kenntnis genommen."

Punkt 11

Einführung eines zentralen Recruitingprozesses und eines neuen

Bewerbendenmanagementsystems

Vorlage Nr. 15/528

Herr Pagenkopf erläutert eingehend die Gründe für die Einführung eines zentralen Recruitingprozesses und eines neuen IT-Tools für das Bewerbendenmanagement. Im Fokus stehe das Ziel, die Dauer von Stellenbesetzungsverfahren von derzeit rund sechs bis acht Monaten deutlich zu verkürzen. Zielmarke seien die in der freien Wirtschaft üblichen drei Monate. Es gelte, die Personalabteilung modern und innovativ auszurichten, um qualifiziertes Personal möglichst schnell zu beschaffen und so der Fluktuation und dem Umstand zu begegnen, dass in den nächsten sieben Jahren rund 50% des LVR-Personals in Ruhestand bzw. Rente gehe. Der neue Recruitingprozess habe neben der fachliche Expertise der Recruiter*innen den Ansatz im Fokus, dass Bewerbende eine*n zentrale*n Ansprechpartner*in haben und die Recruiter*innen zudem Active Sourcing betreiben. Ein wesentlicher Vorteil des neuen IT-Tools sei das maschinelle Matching bei der Prüfung der konstitutiven Voraussetzungen. Auch ermögliche das sog. Tracking jederzeit den Stand des Verfahrens bzw. von Bewerbungen nachzuvollziehen.

Im Rahmen eines angeregten Austauschs, an dem sich **Frau Basten, Herr Boss, Frau Ernst, Frau Wucherpfening und Herr Effertz** beteiligen, gehen **Herr Limbach und Herr Pagenkopf** auf Fragen und Anmerkungen aus dem Gremium ein.

Herr Pagenkopf führt aus, dass der Pilot in Dezernaten 1 und 9 Anfang 2022 evaluiert werden solle und der Roll-Out im gesamten LVR bis Ende 2022 geplant sei. Er stellt klar, dass die eigentliche Personalauswahl nach wie vor Gegenstand von Auswahlverfahren, z. B. in Form strukturierter Interviews oder von Assessment Centern, sei, also durch Menschen erfolge. Neben der Personalvertretung würden auch die Schwerbehindertenvertretung und die Stabsstelle GGM in den neuen Prozess und das neue IT-Verfahren eingebunden. Der bisherige Talentpool für interessierte bzw. interessante Bewerber*innen, der sich nicht bewährt habe, werde in ein Newsletter-Format überführt. **Herr Limbach** stellt klar, dass mit dem neuen Prozess bzw. IT-Tool keine Veränderung der Vorlagen an die politische Vertretung einhergehe. Er führt weiterhin aus, dass das Abwerben von Personal in der sog. kommunalen Familie zwar immer mal wieder, aber aktuell kein Thema sei und sich im Großen und Ganzen die Waage halte.

"Die Vorlage Nr. 15/528 "Einführung eines zentralen Recruitingprozesses für die Dezernate 0-9, InfoKom und die Rheinischen Versorgungskassen sowie die Einführung eines neuen Bewerbendenmanagementsystems für den LVR" wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 12
Mitarbeitendenbefragung 2021
Vorlage Nr. 15/538

Aufgrund des Hinweises von **Herrn Runkler**, dass sich drei von zehn Fragen mit den niedrigsten Zufriedenheitswerten um das Thema Fort- und Weiterbildung drehen, stellt **Herr Limbach** klar, dass dieses Themenfeld, das sich auf den Umgang mit Fortbildungen im Verhältnis zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden beziehe, schon bei der Befragung in 2018 problematisch gewesen sei. Die Lösung liege aus seiner Sicht in der Frage der Standardisierung von Prozessen. Um den Erfolg von Fortbildungen zu messen, bedürfe es eines Qualitätsmanagements auf der Ebene von Führungskräften und deren Mitarbeitenden.

"Das Ergebnis der Mitarbeitendenbefragung 2021 wird gemäß der Vorlage Nr. 15/538 zur Kenntnis genommen."

Punkt 13
Verschiedenes

Herr Limbach verweist rund um das Thema Corona auf die Neufassung der Corona Arbeitsschutzverordnung vom 10.09.2021, die bis 27.11.2021 gelte und auf eine weitere Änderung des Infektionsschutzgesetzes. Hiernach werde den Arbeitgebern in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Betreuung ein Fragerecht nach dem Impfstatus der Mitarbeitenden eingeräumt. Zudem laufe die Entschädigung bei Quarantäneanordnungen für Ungeimpfte am 11.10.2021 aus.

Er berichtet weiter, dass der LVR seinen Mitarbeitenden ab Anfang Oktober an mehreren Standorten eine Gripeschutzimpfung anbiete und sich Verwaltung und Gesamtpersonalrat zum Abschluss einer Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten im Dialog befänden.

Unter Hinweis auf TOP 6 des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung vom 14.06.2021 und die Zusage, die Zahlen des LWL über die dortigen befristeten Beschäftigungsverhältnisse, sofern vorhanden, nachzuliefern, führt Herr Limbach aus, dass dies nach Rücksprache mit dem LWL nicht möglich sei.

Mechernich, den 07.10.2021

Der Vorsitzende

S c h m i t z

Köln, den 22.09.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

L i m b a c h

Stellungnahme des LVR-Gesamtpersonalrats zum Stellenplanentwurf 2022/2023 in der Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung am 20.09.2021

Sehr geehrter Herr Schmitz,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Einladung zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, für den LVR-Gesamtpersonalrat zu dem vorliegenden Stellenplanentwurf für die Jahre 2022/2023 Stellung zu nehmen.

Ich vertrete heute den Vorsitzenden Norbert Schätzer, von dem ich Sie herzlich grüßen soll.

Die Herausforderungen, vor denen wir insgesamt stehen, sind „nicht ohne“. Die Corona-Pandemie hat das Arbeiten beim LVR in den letzten beiden Jahren geprägt und „von heute auf morgen“ verändert, auch mit erheblichen finanziellen Auswirkungen.

Für viele Mitarbeiter*innen, vor allem in den verschiedenen Verwaltungsbereichen, hieß es erst einmal „Home-Office“, manchmal ergänzt um das „Home-Schooling“, was besondere Herausforderungen mit sich brachte. Der LVR hat hier kurzfristig und unbürokratisch die organisatorischen Möglichkeiten geschaffen, wofür wir sehr danken.

Der Landschaftsausschuss hat am 23.06.2020 die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit des LVR unter dem Titel „Die Krise als Chance nutzen“ untersuchen lassen. Die Arbeitsergebnisse haben unter den plötzlichen Veränderungen nicht nachgelassen, die Herausforderungen wurden angenommen - die Mitarbeiter*innen des LVR haben in dieser schweren Zeit einen hervorragenden Job gemacht.

Die Veränderungen durch die Pandemie haben der Digitalisierung und der Weiterentwicklung der Dienstvereinbarung Heim-/Telearbeit hin zu einer Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten einen kräftigen Schub gegeben, um das Home-Office auch nachhaltig zu ermöglichen und flexibler zu gestalten. Der GPR möchte das mobile Arbeiten aktiv mitgestalten und Möglichkeiten für die Mitarbeiter*innen schaffen, außerhalb des klassischen Büroarbeitsplatzes ortsungebunden arbeiten und Berufliches und Privates bestmöglich vereinbaren zu können. Hierzu laufen gerade die Verhandlungen mit den Dezernaten 1 und 6. Das mobile Arbeiten ist auch ein wichtiger Bestandteil der Arbeitgeberattraktivität.

Wie schwierig es ist, neue Mitarbeiter*innen zu finden, konnten wir ebenfalls in der Pandemie feststellen. Hierzu ein Beispiel: Durch die Änderung des § 56 Infektionsschutzgesetz mussten kurzfristig viele neue Mitarbeiter*innen gesucht und gefunden werden. Die Aufgabe war gar nicht leicht, weil ad hoc kein zusätzlicher Büroraum zur Verfügung stand.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Jobticket. Die Pandemie hat sich auch auf das Jobticket und dessen Bedingungen ausgewirkt. Wir bitten Sie, sich im Rahmen Ihrer Mandate in den Gremien der Verkehrsverbünde und beim Land für neue Tarifgestaltungen und für eine nachhaltige und klimaschonende Mobilität mit Bus und Bahn einzusetzen, die einerseits attraktive und preisgünstige Konditionen bieten und andererseits auch den Mitarbeiter*innen außerhalb von Ballungsräumen ermöglicht, ein Jobticket für die Fahrt zur Arbeitsstelle zu ermöglichen.

Ich komme nun zum Stellenplan 2022/2023:

Angesichts der finanziellen Lage der öffentlichen Haushalte ist Konsolidierung unausweichlich. Aus unserer Sicht bietet der vorliegende Entwurf des Stellenplans eine gute Grundlage, mit der die Aufgaben des LVR gut erledigt werden können.

Gestatten Sie mir zu diesem Thema aber auch ein paar ergänzende Worte.

Der Stellenplan ist die eine Seite. Das „Finden“ und „Binden“ von Mitarbeiter*innen ist die andere Seite.

Um gute Arbeit leisten zu können, sind wir auf gut ausgebildetes Personal angewiesen. Der Fachkräftemangel zeigt sich allerdings inzwischen in vielen Bereichen deutlich. Daher sind attraktive und sichere Arbeitsbedingungen von großer Bedeutung.

All diese Herausforderungen erfordern umsichtiges Agieren und nachhaltigen Umgang mit den finanziellen Ressourcen des LVR. Herzlichen Dank vor allem an die Kämmerin Frau Hötte und ihr Team des Dezernates 2 sowie den Ersten Landesrat Herrn Limbach und sein Team des Dezernates 1.

Zum Schluss dieser Stellungnahme möchte ich mich bei den Damen und Herren des Verwaltungsvorstandes und den Mitarbeiter*innen des LVR für die Zusammenarbeit und den regelmäßigen Austausch bedanken.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen gute Beratungen.

Köln, 20.09.2021

Dominik Loosen

1. stellvertretender Vorsitzender des LVR-Gesamtpersonalrats